

# **AUS EIGENER UND FREMDER FEDER**

## **Wiedersehen nach zwei Jahren - Cimbernkuratorium nimmt Kulturfahrten wieder auf**

15.09.2021 13:40 von Heike Arnold



Die Reisegruppe des Bayerischen Cimbernkuratoriums vor der Kirche in Badia Calavena.

Foto: Jakob Oßner

# Wiedersehen nach zwei Jahren

## Cimbernkuratorium nimmt Kulturfahrten wieder auf

**Landkreis.** (red) Einen „großen Bahnhof“ bereiteten die Zimbern der 13 veronesischen Gemeinden in Badia Calavena den bayerischen Freunden bei ihrem fünftägigen Besuch im Illasital.

Die Fahrt fand unter Berücksichtigung der Coroanregeln statt, organisiert vom Vorsitzenden des Bayerischen Cimbernkuratoriums, Jakob Oßner. Bei der Hinfahrt erläuterte Historiker Prof. Dr. Dr. Reinhard Heydenreuter die bayerisch-italienische Geschichte der letzten 1000 Jahre. In den 13 Gemeinden des Illasitales wurde als erstes Badia Calavena, die Partnergemeinde Adlkofens, angesteuert. Dort wurde die Gruppe vom Regionalabgeordnete von Venetien, Stefano Valdegamberi, Bürgermeister Emanuele Anselmi, Gemeinderäten und den Pfarrern Don Dario Adami und Don Luca Nicolini empfangen. In den



Vorsitzender Jakob Oßner und stellvertretender Landrat Rudi Lehner beim Eintrag ins Goldene Buch Badia Calavenas mit Bürgermeister Emanuele Anselmi (M.).

Ansprachen wurden die Freundschaft zwischen den Völkern betont und die Ehrenbürger von Badia Calavena, Anneliese und Josef Mertlbauer aus der Partnergemein-

de Adlkofen, für ihr Wirken in den letzten 40 Jahren geehrt.

Am ersten Tag wurden die Wallfahrtskirche „Madonna della Corona“ an der Felsenwand sowie der deutsche Soldatenfriedhof Costermano besichtigt. Am zweiten Tag standen Mantua mit Stadtführung und in Verona eine Opernaufführung auf dem Programm. Am dritten Tag wurde Verona mit der Basilika San Zeno besichtigt. Auf Einladung der Pistonieri, der Böllerschützen von Badia Calavena, feierte man bei Wein und mitgebrachtem Bier der Schlossbrauerei Hohenstamm mit den „Amici“ das Wiedersehen. Bei der Heimfahrt am Montag berichtete der geschichtskundige Max Aschenbrenner noch über die Ladiner und Rätoromanen in Südtirol. Die Cimbernfahrt war somit für alle Teilnehmer ein großartiges Erlebnis.